

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 46 (1984)
Heft: 3

Rubrik: Richtige Bodenbearbeitung und präzise Sätechnik : stark besuchte
Vorführungen der Firma APV Ott AG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtige Bodenbearbeitung und präzise Sätechnik

Stark besuchte Vorführungen der Firma APV Ott AG



Abb. 1: Das reichhaltige Geräteprogramm der Firma Ott vermochte eine beachtliche Besucherzahl auf das Feld zu locken.

Gut fortgeschrittener Stand der Feldarbeiten, grosses Interesse an der Bodenbearbeitung und Wetterglück lockten, im November 83, rund 300 Besucher ins Thurtal an eine Vorführung der Firma Ott. Jedermann war gespannt zu sehen, wie die verschiedenen Geräte auf die stark wechselnden Bodenarten dieser Gegend ansprechen. Zu Beginn der Vorführung wurde auf die Unterschiede der Non-Stop- und Klinken-Bruch-sicherung der Pflüge hingewiesen. Persönlich würde ich während einer arbeitsruhigeren Zeit einzelne Steine ein für alle Male

ausgraben, wozu heute Pickel, Kette und Hydraulik recht gute Dienste leisten.

Ein Vorführungspflug trug auf der einen Seite Kunststoff-, auf der anderen Seite Streifenriester. Erstere eignen sich wegen der geringeren Neigung zum Kleben, besonders in Moorböden. Sobald zu viele Steine vorkommen, steigt der Riesterverschleiss, nach Versuchen der Firma Ott, bis auf das Zehnfache. Ähnlich verhält es sich mit den sogenannten Streifenriestern, die ebenfalls eher für Sonderfälle in Frage kommen.

Immer grösser wird das Interesse für Geräte zur pfluglosen Bodenbearbeitung. Unter den angetriebenen Geräten zeigte man Rüttel- und Kreiseleggen, Bodenfräsen und Spatenmaschinen. Alle zeigten für das Auge mehr oder weniger hervorragende Arbeit. Doch sollte man sich trotzdem fragen, ob ein absolut befriedigendes Saatbeet nicht auch mit gezogenen Geräten (unter Verwendung von Gitterrädern oder Doppelbereifung) bei grösserer Flächenleistung und billiger erreichbar wäre. Auf jeden Fall durfte der in Aufbau und Unterhalt bedeutend billigere Grubber mit Scheibenkrümmer seine Arbeit beim Stoppelstürzen und bei beachtlicher Flächenleistung sehen lassen. Erfreulich war, im ausgezeichneten Kommentar des Firmensprechers zu vernehmen, dass in Normalverhältnissen die weit verbreitete Federzinkenegge zusammen mit einem Nachlaufkrümmer weiterhin ein leistungsfähiges und wirtschaftliches Gerät zur Saatbettbereitung sei.

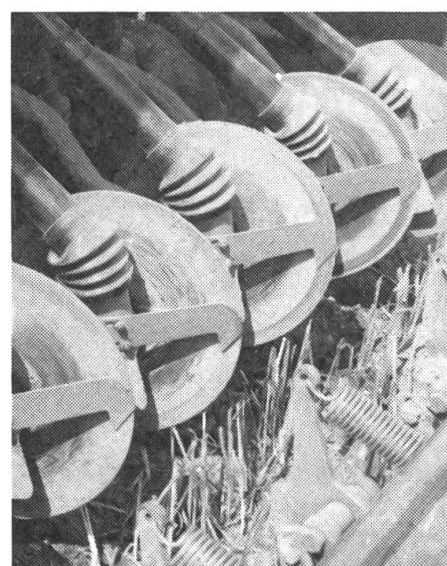


Abb. 3: Rollenschare sollen den Samen in gleichbleibende Tiefe aber als sog. Bandsaat seitlich verteilt ablegen.

Wer die alljährlich von der FAT neu überarbeiteten Zahlen über Maschinenkosten zu Rate zieht, findet dies bestätigt.

Bandsaat, eine neue Sätechnik?

Die gezeigte Sämaschine Amazone, auf Wunsch mit Rollenscharen ausgerüstet, erinnert an die bekannte Scheibenscharre. Bei einstellbarer Sätiefe wird aber der Samen auf einige Zentimeter Breite gestreut. Dies aus der Überlegung heraus, dass jede Pflanze zu ihrer Nachbarpflanze hinsichtlich Standraum und Nährstoffaufnahme in einer gewissen Konkurrenz steht. Bei der sog. Bandsaat ist darum ein erstrebenswertes Ziel, einen möglichst gleichmässigen mittleren Abstand zwischen den einzelnen Pflanzen zu erreichen, damit das Konkurrenzverhalten möglichst gering ist. Bei der Aussaat in Böden mit Pflanzenrückständen, sei es mit oder ohne Kombination mit einem Bodenbearbeitungsgerät, gelten die Rollenscharen als verstopfungssicher.

Bandstreuer für gleichmässige Düngerverteilung

Die beachtlichen Summen, welche grössere Betriebe jährlich für Dünger ausgeben, rechtfertigen Überlegungen, ob dem gleichmässigeren Austrag nicht vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Dieser Forderung will der Rauch-Exakt-Bandstreuer weitgehend nachkommen. Genaues Ausstreuen von Feldrand zu Feldrand, Zwangsausbringung (Mitnehmergevorrichtung) aller Düngerarten unabhängig von der Rieselfähigkeit, erlauben es dem



Abb. 2: An einem Vorführungspflug konnten sowohl Kunststoff- als auch Streifenriester miteinander verglichen werden.

Landwirt, den Dünger in der preisgünstigsten Form und Art einzukaufen und trotzdem nicht mit Streuproblemen konfrontiert zu werden.

Die recht interessante Firmenvorführung vermittelte den Ein-

druck, dass die Firma Ott auch unter den neuen Besitzverhältnissen der Bodenbearbeitung verbunden bleibt und entsprechende Produkte herstellt oder geeignete Vertretungen übernommen hat. ***



Abb. 4: Sichere und absolut gleichmässige Düngerverteilung von Feldrand zu Feldrand erwartet man vom Breitstreuer mit allen Düngerarten.